

ding zum Frankfurter Fürstentag eingetroffen sey. Näheres sey noch nicht bekannt, die Nachricht aber zuverlässig. (Fr. 3.)

Danzig, 7. Aug. Der „Dittze-Zeitung“ wird unterm 5. d. von der polnischen Grenze gemeldet: Die Leitung des Aufstandes ist nunmehr an die aristokratische Partei übergegangen. Die Nationalregierung hat ihren Sitz in Paris, ihr Chef ist der Fürst Czartoryski. Derselbe hat seine Partei angewiesen, dahin zu agitiren, daß er zum König von Polen proclamirt werde, sobald Frankreich gegen Rußland den Krieg erklärt haben werde.

Paris, 6. Aug. Von der Zusammenkunft der Könige von Schweden und Dänemark verspricht sich der Siecle mehr noch, als man nach der ihm gegenwärtig geschenkten Aufmerksamkeit hätte hoffen sollte. „Wann scheint, fügt er bei, in Stockholm wie in Kopenhagen fest entschlossen zu seyn, das Herzogthum zu vertheiligen, das nie zu Deutschland gehört hat und wahrscheinlich auch nie dazu gehören wird.“

Polen. Aus Kowno, 28. Juli, wird dem „Vaterland“ geschrieben: „Ich schreibe heute bereits an Sie, weil ich Ihnen eine Thatsache zu melden habe, welche die Vorbereitung aufschreckender Ereignisse seyn dürfte. In und bei der Stadt Ostrolenka, welche etwa 12 bis 15 Meilen von Warschau an der großen nach Lomza führenden Straße liegt, und schon in der Dreißiger Revolution der Schauplatz einer blutigen Schlacht war, lagert ein nahe an 25,000 Mann starkes Insurgentencorps. Sie können in den nächsten Tagen auf eine entscheidende Schlacht rechnen, da auch die Russen große Truppenmassen aus dem nördlichen Theil des Gouvernements Augustowo in der angegebenen Richtung vorschicken. Oberanführer des Insurgentencorps soll der Ihnen bereits bekannt gewordene Wawre seyn. Ich sollte Ihnen schon früher mit, daß Wawre mit dem Hauptcorps der Insurgenten aus dem nördlichen Theil des Gouvernements Augustowo in der Richtung von Lomza abgerückt ist. Auf diesem Abmarsch wurde Wawre am 18. Juli in dem großen zwischen Augustowo und dem Datsch Sopotzin belegenen Walde mit 2000 Mann Insurgenten von einer bedeutenden russischen Truppenmasse eingeschlossen. Nach zweitägiger Anzettelung, während welcher die Russen keinen Angriff wagten, und die Insurgenten den bittersten Mangel an Provisions litten, erzwang Wawre sich zu folgendem Manöver: er schickte in der Nacht vom 20. zum 21. Juli sechs aus mehr als 80 Wagen bestehende Bagage-Colonne in der Richtung von Sopotzin ohne alle Bedeckung ab. Sie wurde sehr bald von den Russen genommen und unter schwacher Bedeckung in der Richtung von Grodno abgeführt. Wenige Stunden darauf eilte Wawre mit seinem ganzen Corps der Escorte nach, vernichtete dieselbe und rückte mit der wiedergewonnenen Bagage in der Richtung von Lomza ab. Die Post zwischen Ostrolenka und Warschau wird nicht befördert, und die aus dem ferneren Ort abgehenden Postkutschen werden über Wirballen, Kowno, Wilna per Eisenbahn nach Warschau befördert.“

Newyork, 25. Juli (Abends). Die Conspirationen waren gestern mit einer starken Macht

bei Front Royal. Ihre Cavallerie ist von Manassas-Gap verjagt worden. Man glaubt Lee habe die Abfahrt, die blauen Berge bei Chester oder Tomton-Gap zu passieren. Es geht das Gerücht Lee habe seinen Marsch vom hohen Potomac verlangsamt um die in Pennsylvania und Maryland gemachte Beute mit der neuen Ernte des Ehenandoah-Thals fortzunehmen zu können. Andere sagen Lee wolle eine neue Invasion gegen den Norden versuchen.

Newyork, 25. Juli (Abends.) Eine von Neuern ausgegangene Unionisten-Expedition hat die Eisenbahnbrücke auf dem Tarz-Flusse in Brand gesetzt und 5,000 Ballen Baumwolle eingeäschert. Die letzten Nachrichten von Charleston vom 19. sagen, daß der Kampf mit zweifelhaftem Erfolg fortauere. Man sagt die ganze Insel Morris sei in die Hände der Unionisten gefallen, jedoch bedarf dieses Gerücht der Bestätigung. Die Schifffahrt auf dem Mississippi hat begonnen. Alles Material der Mississippi-Eisenbahn ist in Jackson genommen worden. Ein Corps unionistischer Cavallerie hat die Eisenbahn von Virginien nach Tennessee bei Wytheville zerstört. Die Conspirationen haben bei der Gelegenheit zwei Kanonen und 200 Gefangene verloren.

Königin Hortense.

(Fortsetzung.)

Josephine weinte an Hortensens Herzen lange und schmerzvoll, aber als Napoleon kam, sich nach ihrem Befinden zu erkundigen, als er sich vor ihrem Lager niederließ, da zuckte Josephine in tiefem Entsetzen zusammen, ihre Thränen versiegten und diese sonst immer so sanften, so liebevollen und lächelnden Augen hatten jetzt Blitze des Zorns und der tiefgekränkten Liebe. Aber die Liebe besiegte bald den Zorn in ihr. Sie reichte dem Kaiser ihre bedente Hand dar, auf ihren Lippen zitterte dieses schmerzvolle Lächeln, welches nur den Frauen angehört, und mit einer rührend sanften Stimme fragte sie: „hätte ich nun nicht Recht, mein Freund, daß ich davor zurückrechte, Kaiserin zu werden?“

Napoleon erwiderte nichts. Er wandte sich ab und weinte. — Aber diese Abschiedsthränen seiner Liebe konnten das Etwas Josephinens nicht mehr ändern; der Kaiser hatte es schon unwiderruflich festgestellt. Er hatte in Wien schon die Zusage erhalten, daß man ihm die Hand der Tochter des österreichischen Kaisers, der Erzherzogin Marie Luise, gewähren wolle. Es war nur möglich, Josephine von dem Thron zu verstoßen, um eine neue, legitime Kaiserin auf denselben zu erheben.

Der Kaiser konnte und wollte also nicht mehr zurück. Er versammelte alle seine Brüder, alle die Könige, Herzöge und Fürsten, welche sein mächtvoller Wille geschaffen, um sich, und vor der Kaiserfamilie, dem Hofe und dem Senat, welche Alle in den großen Staatsgemächern der Tuilerien vereinigt waren, er schien der Kaiser an der Seite der Kaiserin, welche heute zum letzten Male in dem vollen Pomp dieser Würde sich darstellte, die sie im Begriffe war, für immer abzulegen.

Mit lauter, fester Stimme erklärte der Kaiser den Versammelten seinen Entschluß, sich von seiner Gemahlin zu trennen und Josephine, obwohl mit zitternder Stimme und oft unterbrochen von ihren Thränen, wiederholte die Worte ihres Gemahls. Der Erzkanzler Cambacères ließ Johann durch den Staatssekretär den betreffenden Paragraphen des Code civil verlesen, machte davon in einer kurzen, gedringenen Rede eine Anwendung auf den vorliegenden Fall und erklärte die Ehe des Kaisers und der Kaiserin für getrennt. Damit war die Cerimonie beendet und dem Gesetz genug gethan. Josephine hatte nun noch von ihrem Gemahl und dem Hofe Abschied zu nehmen und sie that dies mit dieser sanften, engelgleichen Ruhe, diesem anmuthigen, lächelnden Wesen, welches ihr, wie kaum jemals einer andern Frau eigen war. Wie sie sich mit bleichem, aber von innerer Bewegung strahlendem Angesicht vor Napoleon verneigte, da murrten seine Lippen einige unverständliche, schmerzvolle Worte, da zuckte ein tiefer Schmerz durch sein ehernes Angesicht und wie sie dann zwischen ihren Kindern, zwischen Eugén und Hortense durch den Saal dahinschritt und Alle mit einem letzten sanften Blick, mit einem letzten Neigen des Hauptes begrüßte, da hörte man nichts als Weinen und Seufzen und selbst diejenigen, welche sich ihres Sturzes freuten, weil sie auf die neue Kaiserin und die neue Dynastie hofften, wurden jetzt zu Thränen gerührt von dieser so stillen und doch so tief bedenklichen Abschiedsscene.

(Fortsetzung so-g.)

Fruchtpreise.

Winnenden am 6. August 1863.

Fruchtgattungen.	höchst.		mittl.		niedrigst.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen 1 Centner	6	15	5	36	5	15
Dinkel "	4	24	4	16	4	6
Haber "	3	10	3	2	2	56
Weizen 1 Einri						
Gerste "	1	8	1	4		
Roggen "						
Ackerbohnen "	1	20	1	16		
Welschkorn "	1	12	1	10		
Wicken "	1	8	1			
Erbsen "						
Linsen "						

Schorndorf.
Schöne halbenenglische Milchschweine sind zu haben Samstag den 15. August bei **W. Obermüller.**



Steinenberg.
Vom nächsten Freitag an ist in hiesiger Ziegelhütte frischgebrannter Kalk und rothe Waare zu haben.

Im Pfarrweinberg zu Schornbach finden sich seit ca. 8 Tagen gefärbte, jetzt weiche Klevnertrauben.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 63.

Samstag den 15. August

1863.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. An die Ortsvorsteher.

Die noch ausstehenden Berichte:

- 1) über die in den Gemeinden vorhandenen Abfindungskapitalien für Baualasten an Kirchen, Pfarr-, Schul- und Wessner-Gebäuden;
- 2) über die in den Gemeinden sich aufhaltenden, französischen Staatsangehörigen, sind umgehend einzufenden.

Den 13. August 1863.

K. Oberamt.
Mt. Baur, A. B.

Bekanntmachung, die Aufnahme von Zöglingen in der K. Thier-Arzneischule für das nächste Schuljahr 1863-64 betreffend.

Bei der K. Thier-Arzneischule wird Mitte October d. J. ein neuer Lehrkurs beginnen, welcher für diejenigen, die sich zu praktischen Thierärzten auszubilden beabsichtigen, zwei Jahre in sich schließt; es wird jedoch hierbei ausdrücklich bemerkt, daß jedes Jahr zu derselben Zeit ein neuer Lehrkurs beginnt und die Aufnahme neuer Schüler stattfindet. Wie bisher haben diejenigen, welche am Lehrkurs theilnehmen wollen, ihre diesjährigen Gesuche den betreffenden K. Oberämtern zu übergeben und sich über die die Aufnahme betragenden Erfordernisse (siehe die Ministerialverfügung, betreffend die Bekanntmachung der neuen Statuten für die Thier-Arzneischule vom 5. Juni 1861, §. 10 und 11, Staats-Anzeiger No. 137, Seite 1167, Regierungs-Blatt von 1861, No. 7, S. 74) auszuweisen. Damit die zur Aufnahme Bestimmten rechtzeitig einberufen werden können, werden die K. Oberämter ersucht, die bei ihnen einkommenden Gesuche in der ersten Hälfte des Monats September hieher einzufenden.

Stuttgart, den 11. August 1863.

K. Thier-Arzneischule.
Herrlich.

Schorndorf. Landwirthschaftlicher Verein.

Unter Bezug auf die Bekanntmachung in Nr. 61 d. Bl. wird weiter zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

1) Diensthoten, welche schon früher vom Verein einen Preis erhalten haben, können nicht mehr concurriren, es wäre denn, daß seit dessen Empfang bei weiblichen wenigstens 8, bei männlichen wenigstens 6 Jahre verfloßen sind, welche Dienstzeit überhaupt für die Bewerbung als Regel angenommen wird. In den Zeugnissen wolle hierüber Auskunft gegeben werden.

Der bewerbende Diensthote soll die genannte Zeit, welche erst von seinem 15. Lebensjahre an in Berücksichtigung kommt, bei der gleichen Dienstthätigkeit zugebracht haben, muß von dieser einen bestimmten jährlichen Lohn beziehen und darf nicht in näherem Grade verwandt seyn; er muß in Wirklichkeit in die Classe der Diensthoten gehören, und sind deshalb z. B. Pflegebefohlene, an Kindesstatt Angenommene u. s. w. ausgeschlossen.

2) Betreffend die Preisbewerbung der Landwirthe mit Vieh, so wird solchen Farren, welche mit einem Kalb zur Verfügung stehen, der Preis vor andern bei gleicher Schönheit zuerkannt. Kalbinnen müssen erstlich höchträchtig oder mit dem Kalb vorgeführt werden, und sind solche, welche ihr mit Preis bedachtes Vieh binnen 3 Monaten vom Tage des Festes an außerhalb des Bezirks verkaufen, oder deren Kalbinnen innerhalb der nächsten 100 Tage nicht kalben, zur Herausgabe des Preises verurtheilt. Unter der nämlichen Bestimmung dürfen Farren, für welche ein Preis gegeben wurde, ohne Vorwissen und Genehmigung des Ausschusses vor Ablauf eines halben Jahres weder geschlachtet noch an Meßger verkauft werden.

Den 10. August 1863.

Vereins-Vorstand:
Zais.

Forstamt Schorndorf. Revier Pläuderhausen. Scheidholz-Verkauf.



Samstag den 22. I. M. in den Waldtheilen Schweiger-schlag und Konnenberg: 38 Acker Anbruchholz.

Zusammentritt Morgens 8 Uhr im Waldtheil Schweiger-schlag, unten nächst Pläuderhausen, und um 10 Uhr im Konnenberg auf dem Glaserweg.

Schorndorf, den 13. August 1863.
Königl. Forstamt.
Wieninger.

Schorndorf. Das Dvier für die Hagelbeschädigten des Oberamts Künzelsau, welches früher schon angefündigt worden ist, findet nächsten Sonntag statt.
Der Kirchenconvent.

Ludwigsburg.

Verkaufte silberne Panzer-Uhrkette.

Im Anfang Junius d. J. ließ ein bäuerlich gekleideter Mann mit einem kräftigen, sechsährigen, 26jährigen Burschen zwischen Schorndorf und Oberurbach und kaufte dem letzteren eine doppelte silberne Panzerkette, 3/4 Schuh lang, die in der Mitte ein Herz hat und woran ein silberner Pfeifschlüssel auch ein aus einem Frankensück gefertigter Pfeifschlüssel hängt, ab. Diese Panzerkette ist beizuschaffen und wird Jedermann dringend aufgefordert, jede Spur davon, wo sie sich befindet, durch seine Ortsbehörde anher zur Anzeige bringen zu lassen. Am 3. August 1863.

K. Oberamtsgericht.
Send.

Ludwigsburg.
Diebstahls-Anzeige.

Zwischen dem 30. und 31. Juli d. J. wurde aus einem Hause in Dhwel folgendes gestohlen:

- 1) ein dunkelblauer Tuchrock, noch neu, mit blauem Cannaß ausgefüttert und mit seidenen überspannenen Knöpfen;
- 2) 1 silberne Cylinderuhr mit römischen Zahlen und auf dem Zifferblatte zwei kleine Risse, mit zwei silbernen Panzerketten, deren eine eine Halskette mit silbernem Herz in der Mitte und mit C. G. bezeichnet, die andere oben 3- und unten 4fach, in der Mitte mit silbernen Plättchen ohne Namen, nebst 2 silbernen Behängen in Form eines Petrusstuhls, ohne Namen;
- 3) 1 silberne Spindeluhre mit deutschen Zahlen und gelben breiten Zeigern, ohne Kette und etwas schadhaft am Schlüsselloch.

Dies wird mit dem Anfügen zu bekannten Zwecken veröffentlicht, daß der Bestohlene Demjenigen, der den Thäter entdeckt, **drei Kronenthaler** Belohnung zugesichert hat.

Am 1. August 1863.

K. Obergerichtsgericht.
Abel, Alt.

Schorndorf.



Eine auf hiesiger Markung gefundene Wagnemücke kann vom rechtmäßigen Eigentümer binnen 15 Tagen diesseits abgeholt werden.

Den 14. August 1863.

Stattschultheißenamt.
Palm.

Schorndorf,
Oberamts Schorndorf.

Schafwäide-Verleibung.

Die hiesige Winterwäide, welche 300 Stück ernährt, wird von Martini d. J. bis 25. März 1864 am Montag den 24. August, Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause verpachtet; Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Den 11. August 1863.

Schultheißenamt.
Abel.

Rottweil,
Gemeindebezirks Schornbach,
Oberamts Schorndorf.

Die hiesige Winterwäide, welche 150 Stück ernährt, wird von Martini d. J. bis 2. Februar 1864 am Montag den 24. August, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause in Schornbach verpachtet; Liebhaber werden hiezu eingeladen.



Den 11. August 1863.

Schultheißenamt.
Abel.

Baiereck.



Die Winterwäide auf den Markungen Baiereck, Unterhütt und Raschmühle, welche 150 Stück Schafe ernährt, wird am Montag den 24. d. M., Mittags 12 Uhr auf dem hiesigen Rathhause verpachtet.

Den 12. August 1863.

Schultheißenamt.
Bauer.

Iggingen,
Oberamts Gmünd.

Vieh- und Krämermarkt.



Durch Ministerial-Entschließung vom 18. Juli d. J. ist der hiesigen Gemeinde die Concession zur Abhaltung jährlicher zweier Vieh- und Krämermärkte, und zwar am Dienstag nach dem 1. Juni und Dienstag nach Maria Geburt (8. September), erteilt worden, und wird demgemäß der erste Vieh- und Krämermarkt am Dienstag den 15. September d. J. abgehalten, wozu Käufer und Verkäufer hiezu eingeladen werden.

Bemerkte wird noch, daß keine Markt- und Standgelder erhoben werden.

Den 14. August 1863.

Gemeinderath.

Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

Am Montag den 17. d., Mittags um 2 Uhr, wird das Dehmdgras von 2 3/4 Morgen Baumwiesen im Ungerbühl auf dem Rathhaus im Aufstreich verkauft.

Dr. Faber

Schorndorf.

Von 4 Morgen Wiesen verkauft ein sehr schönes und gutes Dehmdgras
Apotheker Palm, v. Aelt.

Schorndorf.

Dehmdgras-Verkauf.

Montag, den 17. d. Mts., verkauft der Unterzeichnete das Dehmdgras von 3 M. 1/2 im Fränklesdobel, 3 M. 1/2 Baumgut an der Strafe nach Hebsack, 1 3/4 M. Baumgut am Schafwäsen.

Verkaufs-Anfang Mittags 2 1/2 Uhr auf dem Rathhaus.
Th. Kettner.

Conditor Schmid verkauft aus seiner Pflaiderer'schen Pflugschaft Montag den 17. August, Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhaus den Dehmdgras-Ertrag von 1 Morgen 19 Ruthen im Ramsbach.

Das Dehmdgras von 1/2 Morg. Wiesen hat zu verkaufen

Christoph Zindel.

Tuchmacher Baumann verkauft von 3 Brtl. gewässerten Wiesen das Dehmdgras.

1 Brtl. hohen Klee im Pfaffenbronn verkauft

Fr. Braun, Lumpensammler.

Das Dehmdgras von 3 Brtl. Garten verkauft
Rothgerber Brenninger's Wittve.

Den Grasertrag von 1/2 Morgen Garten verkauft

Lehrer Huber's Wittve.

Von 1 Morgen Garten hat das Dehmdgras zu verkaufen

Fezers Wittve.

Das Dehmdgras von 1/2 Morgen Wiesen im Ramsbach verkauft

Cath. Brenner.

Den Grasertrag von 3 Viertel Vorleben im Gocklersgättle verkauft

Ernst Wittve.

Küfer Hus hat bis Martini ein Logis zu vermieten.

Auch hat derselbe von 2 Morg. Wiesen das Dehmdgras zu verkaufen.

Ein entbehrlich gewordenes, tragbares Sparherdchen mit Kochgeschirr kann erfragt werden bei der

Redaktion.

Einladung

an die Besitzer und an die Verwalter von durch Unterpfänder versicherten Forderungen, sowie an Anlehen suchende Grundbesitzer zur Theilnahme bei der von mir vertretenen, unter Staatsaufsicht stehenden

Sächsischen Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft in Dresden.

Namens dieser Gesellschaft übernehme ich:

- 1) die Versicherung von durch Grundstücke versicherten Capitalien gegen jeden Verlust bei der möglicherweise nothwendig werdenden Zwangsversteigerung dieser Grundstücke; also eine Ueberversicherung;
- 2) die Versicherung von Grundstücken zum Zwecke von Darlehens-Aufnahmen, im Falle dieselben zur Sicherheitsbestellung nicht hinreichend erscheinen sollten, gegen einen gleichmäßigen Verlust;
- 3) die Versicherung von Zinsen aus Capitalien jener Art (zu 1) gegen unpünktliche Zahler, sowie gegen gleichmäßigen Verlust;
- 4) die Vermittlung von Darlehen auf von der Gesellschaft versicherte Unterpfänder;
- 5) nehme ich Gelder zur Anlegung auf dergl. überversicherte Unterpfänder an; endlich
- 6) biete ich theils ganze Gesellschaftsaktien zu 500 Thalern, theils getheilte zu 100 Thalern zum Ankaufen an. Die Aktien sind ratenweise zu bezahlen und bei der stets zunehmenden Dividende sehr zu empfehlen.

Das Unternehmen, das erste dieser Art, muß Gläubigern, Capitalisten, Verwaltern fremder Gelder, namentlich auch den Gemeinde- und Stiftungspflegern, auch Schuldnern und Darlehen-Suchenden willkommen erscheinen, zumal durch die Theilnahme manchen Gantungen und Verlusten in solchen an Capitalien und Zinsen, sowie den mit Schuldforderungen oder Gantungen gewöhnlich verbundenen Unannehmlichkeiten und Kosten, und endlich den Verlegenheiten im Geldausleihen und im Geldentlehnen begegnet werden kann. Auch mache ich die Gläubiger darauf aufmerksam, daß sie ihre Zinsen auf Verlangen von mir beziehen können, und zwar halbjährlich. Niemand möge bei den dormaligen hohen Preisen der Grundstücke über die Sicherheit seiner durch Unterpfänder versicherten Forderungen sich beruhigen: denn es kann über kurz oder lang wieder ein plötzliches Sinken der Preise eintreten und die Sicherheit gefährden. Es hat das Unternehmen wegen der bietenden mancherlei Vortheile schon in der kurzen (dreijährigen) Zeit seines Bestehens in den meisten deutschen Ländern für Theilnehmer bereits mit bestem Erfolge gewirkt und seine Aufgabe — die der Hebung und Erweiterung des Realcredits in erfreulicher Weise gelöst; darum es bei seiner hohen volkswirtschaftlichen Bedeutung auch in Württemberg begrüßt werden darf, zumal wackere Männer mit einem Grund-Capital von vorläufig 500,000 Thln., welches bis auf 3 Millionen Thaler durch weitere Aktien-Emission erhöht werden wird, an der Spitze des Unternehmens stehen, und auf meinen Antrag für allmähliche Bestellung eines entsprechenden Deposits in Württemberg gesorgt werden wird. Auch unterwirft sich die Gesellschaft in möglichen Rechtsfällen gegen württembergische Theilnehmer der Entscheidung württembergischer Gerichte.

Indem ich das Unternehmen dem verehrten Publikum zur Theilnahme an demselben empfehle, bin ich zu näherer Auskunft, besonders über die mancherlei Bedingungen zur Theilnahme erbötig.

Schorndorf, den 12. August 1863.

Rechtsconsulent Saffeneffer,
Agent der Gesellschaft.

Feuer-Versicherungs-Anstalt der Bayerischen Hypotheken- & Wechselbank in München.

Nachdem die Futter- und Erndte-Vorräthe die Scheunen der Landwirthe füllen, dürfte es eine gebotene Pflicht für Jeden seyn, durch Versicherung gegen Feuergefahr sich vor Schaden zu wahren.

Die Feuer-Versicherungs-Anstalt der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank in München welche neben den laufenden Prämien-Einnahmen ein Grund-Capital von baar und vollständig einbezahlten drei Millionen Gulden und einen Reservefond von Einer Million ihren Versicherten als Garantie-Mittel unterstellt, empfiehlt sich zur Annahme derartiger sowie sonstiger Mobilien-Versicherungen und sichert neben billigt gestellten Prämien prompte Entschädigung im Unglücksfalle zu. Stuttgart im August 1863.

**Haupt-Agentur für Württemberg.
Frank & Schäffer.**

Der unterzeichnete Bezirks-Agent erbietet sich zur Annahme von Versicherungs-Anträgen. Antrag-Bogen, Prospekte und allgemeine Police-Bedingungen sind jeder Zeit gratis bei demselben zu haben.

A. F. Widmann, Kaufmann in Schorndorf.

Schorndorf.

Einen guten Maßschen Koch-Ofen hat zu verkaufen
Fuchs.

Einen mittelgroßen deutschen Dien mit eisernem Helm und Zugehör hat zu verkaufen
Julius Schmid.

Schorndorf.

Einen eichenen Schweinstall hat zu verkaufen
Buchhalter, Saisensieder.

Schorndorf. Das Dehmgras von 5 Mrg. 34 Rth. Garten b. d. Urbacher Brücke u. 1 Wtl. bei der untern Mühle wird am Montag den 17. d. Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus im Aufstreich verkauft werden. Hospitalkasse. Laug.

Schorndorf. Einige Eimer guten Most hat zu verkaufen W. Obermüller.

Ulrich Menner, Bäckers Wittwe, hat von 1/2 Mrg. Baumgut in der Gasse das Dehmgras zu verkaufen.

Christian Dürr, Wgtr., hat 1/2 Brll. Acker mit hohem Klee in der oberu Straße zu verkaufen.

Haußersbrunn. Einen 2 Jahre alten Dienstfarrren, Simmenthaler Race, von tadellosem Körperbau und Farbe, hat zu verkaufen Farrenhalter Sammwirth Biedermann.

Oberurbach. Bei Unterzeichnetem sind folgende 700 fl. Pflugschaffsgeld gegen 4 1/2 Prozent Verzinsung zu erheben. Joseph Grös.

Wetzheim. Schildwirthschaft zu verkaufen. Familienverhältnisse bestimmen mich, meine Schildwirthschaft zur Krone dahier dem Ver-

kaufe auszusetzen. Das Gebäude ist zweistöckig, liegt mitten in der Stadt an der Hauptstraße neben dem Marktplatz, Oberamt, Rathhaus, Kirche und erfreute sich seit vielen Jahren eines sehr lebhaften Verkehrs und guten Rufes.

Auf meinem Hause wurde bis jetzt der Holzhandel stark betrieben, ebenso auch die Messgerei, was einen wesentlichen Einfluß auf dasselbe ausübte. Je nach Wunsch des Käufers kann eine Scheune und jede beliebige Anzahl Güter dazu gegeben werden. Die Zahlungsbedingungen können sehr günstig, ja sogar ganz nach Verlangen des Käufers gestellt werden, und kann ich einen thätigen Mann versichern, daß er sein gutes Auskommen finden wird. Auf frankirte Anfragen bin ich bereit, ganz genaue Auskunft zu ertheilen und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden. Louis Schmid.

S ö p p i n g e n. Durch unser Haus in New-York sind wir in der Lage, jede beliebige Summe Geldes entweder baar oder durch Anweisungen und Wechsel in Amerika auszahlen lassen zu können, worauf wir namentlich Auswanderer, Pfleger etc. unter Zusicherung billigster Berechnung aufmerksam machen. D. Rosenthal & Cie.

Jebenhausen. Sohlleder-Empfehlung. Ich bringe hiemit mein Sohlleder-Geschäft in gefällige Erinnerung. S. Langheimer.

Nächsten Sonntag haben Pacl & tag Bregler, Hütter, Carl Renz.

Verschiedenes.

Wien. Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin hat die kaiserliche Einladung angenommen. Der König der Niederlande hat nachträglich die Einladung angenommen, wird sogleich durch den Prinzen Heinrich vertreten und gedenkt später den Kaiser in Frankfurt zu begrüßen.

Die Deutsche Post schreibt aus Gastein 12. Zu des Königs Appartement finden lebhafteste Conferenzen zwischen dem König, dem Kronprinzen und Bismarck statt. Man stellt den eventuellen Austritt Preußens aus dem Bunde in Aussicht. Der Kronprinz reist heute ab, der König am Sonnabend.

Berlin, 10. August. Die eben so plötzliche wie unerwartete Abreise des Kronprinzen nach Gastein zum König Wilhelm macht hier begreiflicher Weise große Sensation, um so mehr, als selbst das offizielle Blatt nicht umhin kann, dieser Reise „eine sichgebende politische Bedeutung“ beizulegen. Es consitirt über den Grund der telegraphisch befohlenen Reise eine Anzahl von Gerüchten. Für am meisten wahrscheinlich wird gehalten, daß der König von Preußen Seitens des Wiener Cabinets noch einmal bringend gebeten worden ist, am Fürstentage Theil zu nehmen, und daß sich demzufolge der König entschlossen hat, den Kronprinzen dorthin abzusenden. Darnach würde also Preußen in Frankfurt doch noch vertreten sein. Allein wir bemerken ausdrücklich, daß uns diese Nachricht, wenn gleich von sehr unrichtiger Quelle, doch immer nur als ein möglicher Fall mitgetheilt worden ist.

Von der polnischen Grenze, 6. August. Schon früher ist berichtet worden,

daß die polnische Nationalregierung mit dem Plan umgehe dem Krieg eine andere Wendung zu geben, und einen großartigen Schlag zu versuchen. Es unterliegt dieser Plan wohl keinem Zweifel mehr, denn alle Vorbereitungen dazu werden bereits gemacht. Eine allgemeine mit unerbittlicher Strenge eingetriebene Steuer, die sich auch über die Nachbarländer erstreckt, soll die Mittel zur Unterhaltung einer beträchtlichen Armee sowie zum Ankauf großer Massen von Waffen und Munition gewähren, und eine allgemeine Conscriptio soll die erforderlichen Mannschaften liefern. Wie verlautet, soll der große Krieg nach Beendigung der Ernte, also etwa um die Mitte des Septembers, beginnen, zu welchem Termin auch alle waffenfähigen jungen Polen einberufen werden.

Gemeinnütziges.

Fliegen aus den Zimmern zu vertreiben.

Man lege täglich frische Kirbisblätter in die Zimmer. Der Kosten ist klein, der Erfolg sicher.

Charade.

Was manchen harten Druck auf den zwölften Letzen. Das fordert ihr Beruf oft von den Letzen beiden. Bis and'et liegt zwei auf andern ersten zwei's Hülfrich von sechtem Druck auf immitte sit bester'n. Sie bringende an den Det, wo ruhig Jedermann Die Niederkäsigkeit des Ganges dulden laßt.

Fruchtpreise.

Schorndorf, den 11. August 1863.

Table with 3 columns: Getreidegattungen, Maß der verkaufteu Centner, Mittelpreis pro Centner. Rows include Kernen, Haber, Gerste.

Unterzeichnete hat Dehmgras zu verkaufen. Karoline Schneider.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nº 64.

Dienstag den 18. August

1863.

Amthche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Bekanntmachung, betreffend die Controlirung des neuen Obstmostes.

In Gemäßheit der Verfügung des Kön. Steuerkollegiums vom 7. Januar 1854 wird den Unterkäufern und Bezirksangehörigen Nachstehendes eröffnet:

Wer neuen Obstmost von der Presse weg verkauft, hat dem Unterkäufer beziehungsweise Kellernschreiber — hievon Anzeige zu machen, welcher diese Verkündigungen an Privatpersonen (Nichtwirthe) sind von der Frachtbriefkontrolle, d. h. von der Begleitung mit amtlich beurkundeten Frachtbriefen befreit und ist deshalb auch ein Gebühren-Bezug vom Käufer oder Waarenführer unzulässig, wogegen die Bezüge von Wirthen mit gestempelten Ladscheinen versehen seyn müssen. Auch haben letztere über ihre Einkäufe oder Einlagen selbst-

erzeugten Obstmosts die nöthige Anzeige beim Kellernschreiber und Acciser zu machen. Für den mit dem Ausnahme-Geschäft verbundenen Zeitaufwand darf ein Tagsgeld von dem Unterkäufer in Anrechnung gebracht werden. Die erforderlichen Tabellen werden den Unterkäufern in den nächsten Tagen zukommen, und sind die Register nach beendigtem Herbst, spätestens aber bis 1. November d. J. nebst den Kostenzetteln dem Kameralamt zu übergeben. Den 15. August 1863. R. Kameralamt.

R. Umgelds-Commissariat. Späth.

S ö p p i n g e n. Bekanntmachung und Aufforderung.

Letzten Sonntag den 9. Aug., Abends 1/2 8 Uhr, wurde der in Holzhausen stationirte Forstwärter Behr auf der durch den Wald auf Oberwälder Markung führenden Landstraße von Schorndorf nach Söppingen von zwei Wilddieben, welche er anhielt, schwer mißhandelt und ihm das linke Auge ausgestochen.

Die Verbrecher sind mit Zurücklassung eines alten Stiletmessers mit schwarzem beinemem Hest, eines Gewehrschafts und zweier schwarzer Schildkappen mit Sturmhändern, in deren eine ein papierenes

Amulet eingenaht ist, entflohen. Auch wurde am Ort der That späterhin ein von der Zuppe oder Weste eines derselben abgerissenes fadenscheiniges schwarzes Stück Tuch vorgefunden.

Der Eine hat in Folge der Gegenwehr des Forstwärters eine stark blutende Wunde vorne auf den Kopf oder die Stirne erhalten und müssen die Kleider — insbesondere auch die Hemden — beider Verbrecher durch ihr Ringen mit dem blutenden Verletzten, die des Erstern auch durch seine eigene Kopfwunde ziemlich blutstrecken haben. Beide werden als Männer mittleren Alters, anscheinend in den Vierzigen, und stark mittlerer Größe beschrieben. Der Eine hatte dun-

kelfarbige Haare und ein bleiches Gesicht und eine Zuppe, welche von graulichem Circas zu seyn schien. Der Andere trug ein hellblaues Wamms. Die Nachforschungen nach den Thätern sind bis jetzt ohne Erfolg geblieben. Demjenigen, welcher sie oder nur Einen derselben zur Anzeige bringt, ist (unter der selbstverständlichen Voraussetzung, daß die Anzeige, sei es allein oder in Verbindung mit sonstigem Ergebnis der Untersuchung, zur Verurtheilung führt) eine Belohnung von fünfzig Gulden ausgesetzt.

Dies wird Behufs Nachforschung nach den Verbrechern und Beischaffung etwaiger Beweismittel bekannt gemacht, und werden insbesondere die Behörden der nächstliegenden Bezirke ersucht, schleunigst die der Wilderei verdächtigen Personen besonderer Beobachtung zu unterwerfen, und wenn bei einem solchen Individuum sich Verletzungen am Kopf vorfinden, dasselbe gleichbald zu verhaften und Hieher zu liefern, auch solchenfalls nach Schießwaffen und blutigen Kleidern in dessen Haus suchen zu lassen und solche hieher zu schicken. Den 12. August 1863. R. Oberamtsgericht. Scholl, Akt.

Forstamt und Revier Lorch. Holz- und Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 26. d. M. werden in den Staatswaldungen Staffelsberg, Sieber, Rechenberger, Hessewald, Kammerberg und Ziegelwald öffentlich versteigert:

